

Die demographische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Ausbildungssituation in den ostdeutschen Bundesländern

Prof. Dr. Klaus Jenewein
Berufs- und Betriebspädagogik



Die Bundesregierung zur beruflichen Bildung...

Aus der Presseerklärung der Bundesregierung zur Vorstellung des Berufsbildungsberichts 2012 am 15.10.2012:

- „Ausbildungslage für junge Menschen hat sich weiter verbessert“
- „Laut EUROSTAT verzeichnet Deutschland mit 8,2% im Februar 2012 die niedrigste Arbeitslosenquote bei den unter 25-jährigen“
- „Mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr“
- „Mehr unbesetzte Berufsausbildungsstellen als unversorgte Bewerber“
- „Weniger Altbewerber und Altbewerberinnen“
- „Weniger Anfänger und Anfängerinnen im Übergangsbereich“

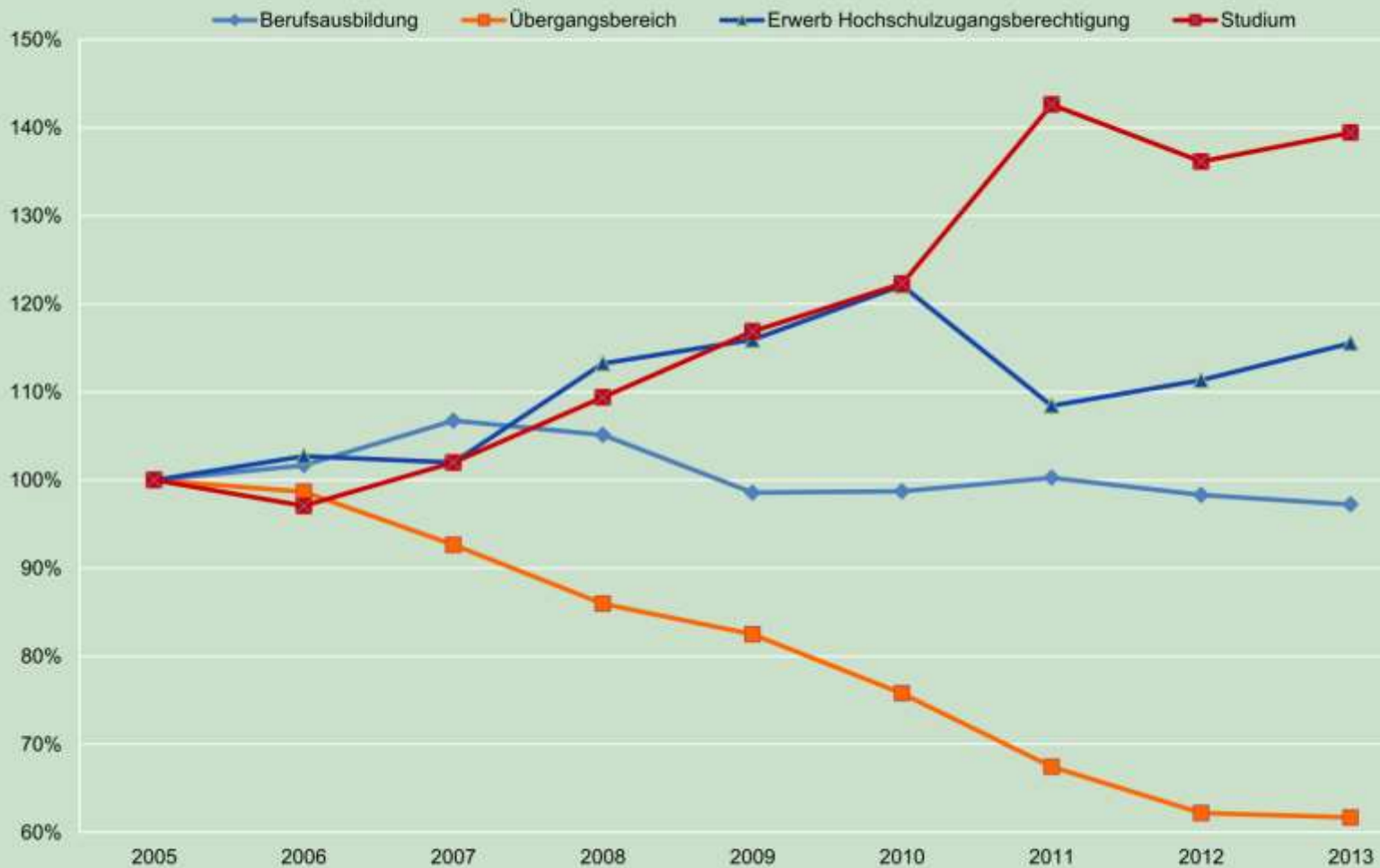
Die Bundesregierung zur beruflichen Bildung...

Aus der Presseerklärung der Bundesregierung zur Vorstellung des Berufsbildungsberichts 2012 am 15.10.2012:

- „Ausbildungslage für junge Menschen hat sich weiter verbessert“
- „Laut EUROSTAT verzeichnet Deutschland mit 8,2% im Februar 2012 die niedrigste Arbeitslosenquote bei den unter 25-jährigen“
- „Mehr Ausbildungsverträge als im Vorjahr“
- „Mehr unbesetzte Berufsausbildungsstellen als unversorgte Bewerber“
- „Weniger Altbewerber und Altbewerberinnen“
- „Weniger Anfänger und Anfängerinnen im Übergangsbereich“
- „Betriebe haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen“
- „Die deutsche Wirtschaft wird bald jeden jungen Menschen brauchen“
- „Personen mit Migrationshintergrund stärker in Ausbildung und Arbeitsmarkt integrieren“
- „Berufliche Bildung - praktisch unschlagbar“

Ausbildungssektoren

Schaubild 17: Verschiebungen zwischen den Sektoren 2005 - 2013 (2005=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Quelle: Berufsbildungsbericht 2014

Ausbildungssektoren

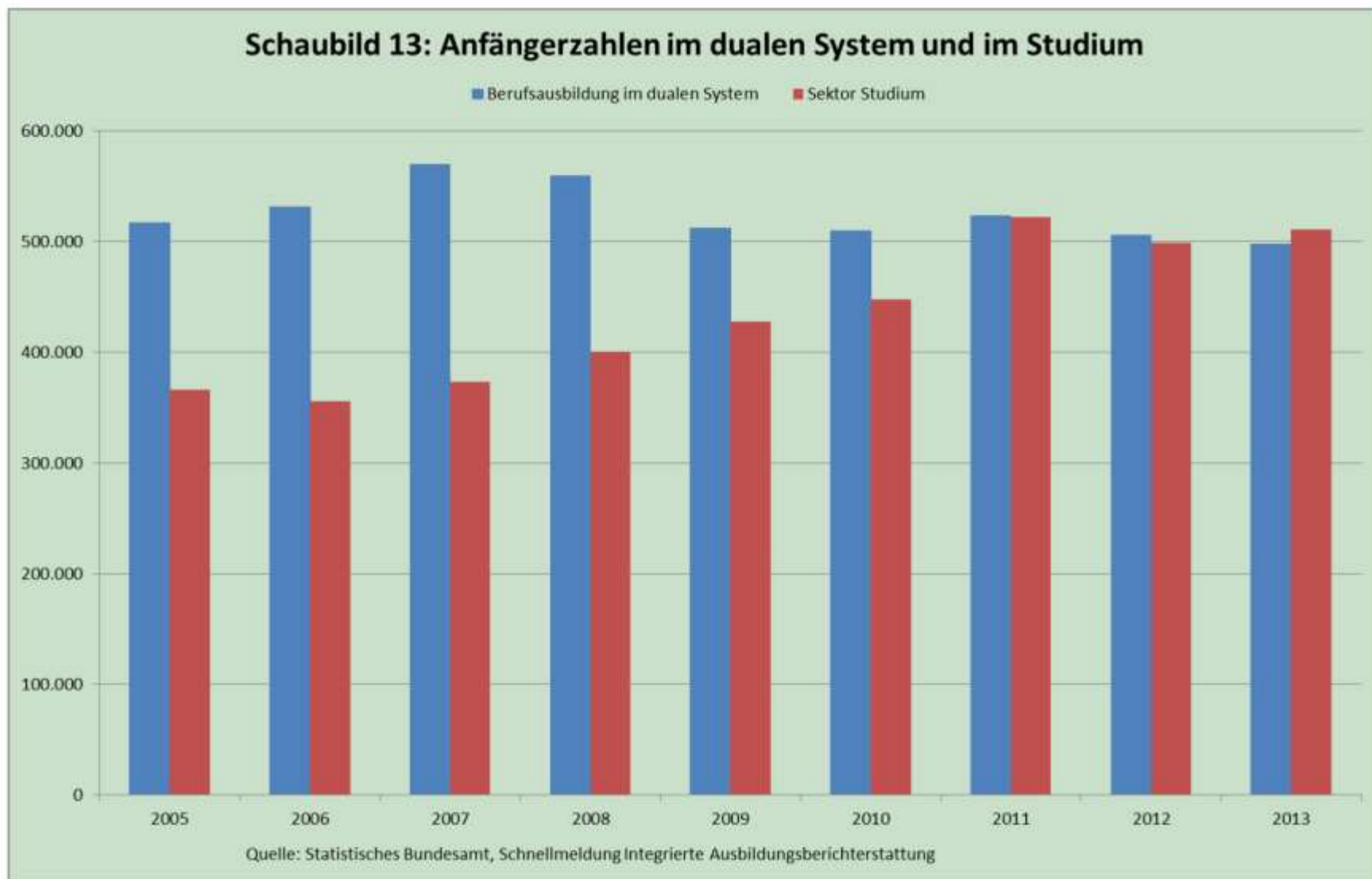


Schaubild 7: Entwicklung der nicht studienberechtigten Absolventen/Absolventinnen aus allgemein bildenden Schulen von 2000 bis 2020



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Entwicklung der Ausbildungsbewerbungen

	2005	2011	Entwicklung
Deutschland	4.835.789	4.080.462	-16%
Schleswig-Holstein	160.090	154.270	-4%
Hamburg	82.131	78.350	-5%
Niedersachsen	466.133	442.750	-5%
Bayern	713.755	676.353	-5%
Hessen	330.607	313.065	-5%
Baden-Württemberg	630.839	596.991	-5%
Nordrhein-Westfalen	1.054.381	983.111	-7%
Bremen	34.274	31.590	-8%
Rheinland-Pfalz	240.616	218.807	-9%
Saarland	59.714	52.628	-12%
Berlin	179.294	134.358	-25%
Sachsen	265.914	123.813	-53%
Brandenburg	177.622	81.861	-54%
Thüringen	152.442	68.817	-55%
Sachsen-Anhalt	164.140	72.319	-56%
Mecklenburg-Vorpommern	123.837	51.379	-59%

Entwicklung des Ausbildungsmarkts seit 2001

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung in den Berichtsjahren 2001 bis 2013

Entwicklung in Ostdeutschland

Links: BIBB-Erhebung zu Neuabschlüssen

Rechts: BA Ausbildungsmarktstatistik

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Aus	
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen
		ohne überw. öffentl. Finanzierung („betrieblich“)	mit überw. öffentl. Finanzierung („außerbetrieblich“)		
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	
2001	134.055			133.773	917
2002	124.896			121.093	882
2003	122.886			119.373	846
2004	124.104			112.548	845
2005 ^a	116.019			100.355	850
2006 ^a	123.939			99.144	1.835
2007 ^a	125.097			116.382	2.338
2008 ^a	113.739			109.503	2.769
2009	98.997	76.068	22.932	93.645	2.644
2010	91.662	73.095	18.567	88.608	3.662
2011	84.495	72.729	11.766	94.412	5.175
2012	78.903	70.569	8.334	88.110	6.163
2013	74.244	67.404	6.840	84.350	6.193

Auszubildende nach Betriebsgrößenklassen in den neuen Ländern

				Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr		Veränderung 2012 gegenüber 1999	
	1999	2011	2012	absolut	in %	absolut	in %
1–4 Beschäftigte	27.023	13.344	12.269	-1.075	-8,1	-14.754	-54,6
5–9 Beschäftigte	25.772	14.403	13.692	-711	-4,9	-12.080	-46,9
Kleinstbetriebe	52.795	27.747	25.961	-1.786	-6,4	-26.834	-50,8
10–19 Beschäftigte	19.944	12.403	12.009	-394	-3,2	-7.935	-39,8
20–49 Beschäftigte	15.674	12.199	12.258	59	0,5	-3.416	-21,8
Kleinbetriebe	35.618	24.602	24.267	-335	-1,4	-11.351	-31,9
50–99 Beschäftigte	6.285	5.869	6.008	139	2,4	-277	-4,4
100–249 Beschäftigte	3.751	4.212	4.159	-53	-1,3	408	10,9
mittlere Betriebe	10.036	10.081	10.167	86	0,9	131	1,3
KMB insgesamt	98.449	62.430	60.395	-2.035	-3,3	-38.054	-38,7
250–499 Beschäftigte	1.235	1.212	1.263	51	4,2	28	2,3
500 und mehr Beschäftigte	769	724	726	2	0,3	-43	-5,6
Großbetriebe	2.004	1.936	1.989	53	2,7	-15	-0,7
Insgesamt	100.453	64.366	62.384	-1.982	-3,1	-38.069	-37,9

¹ Betriebe mit Auszubildenden nach Personengruppenschlüssel 102 und 141; ab 2012 nach Personengruppenschlüssel 102, 121, 122, 141 und 144.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stichtag 31. Dezember

Ausbildungsquote nach Betriebsgrößenklassen in den neuen Ländern

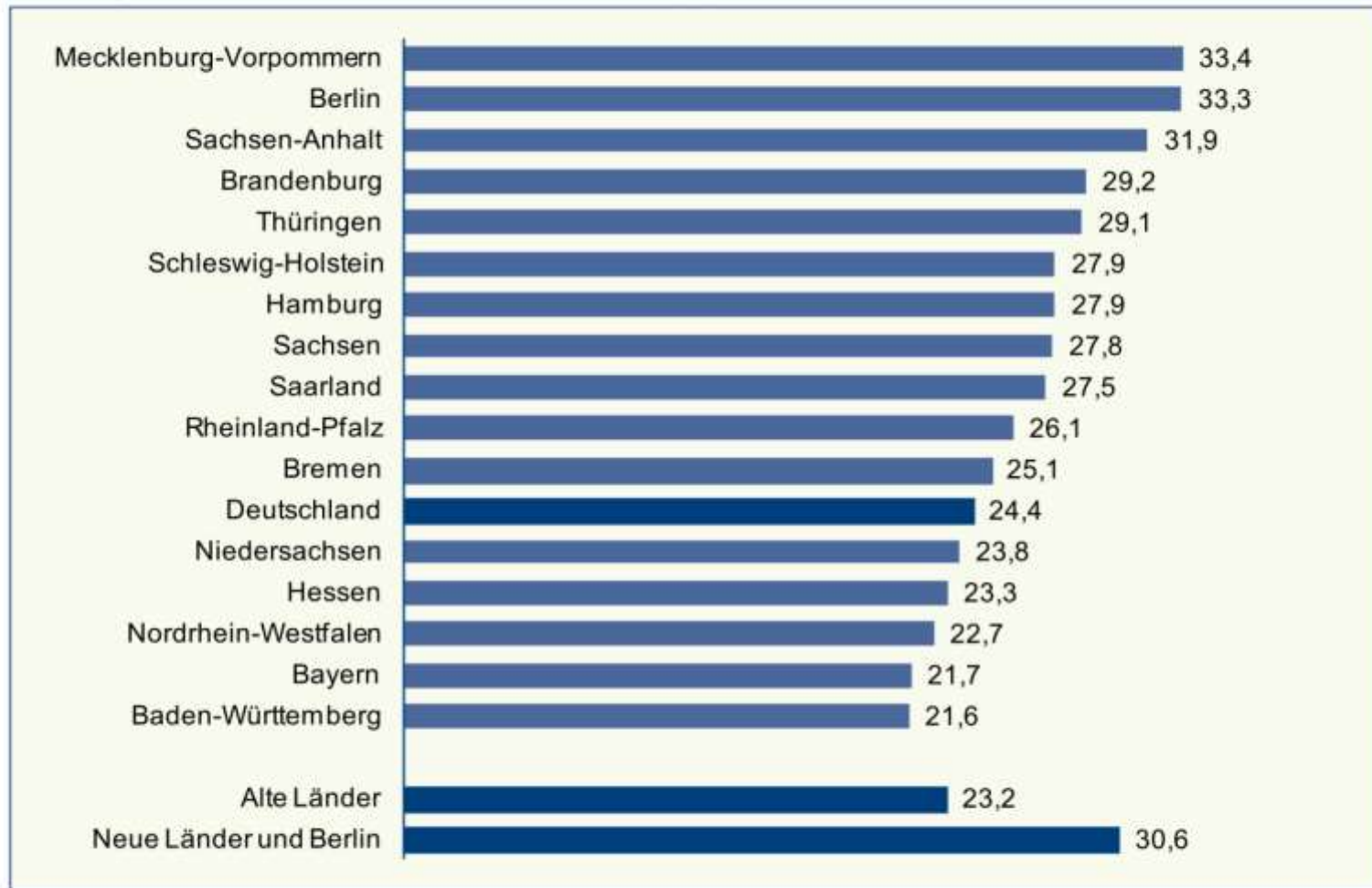
	1999	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber Vorjahr in %-Punkten	Veränderung 2012 gegenüber 1999 in %-Punkten
1–4 Beschäftigte	8,8	4,9	4,5	-0,4	-4,2
5–9 Beschäftigte	30,8	19,7	18,7	-1,0	-12,1
Kleinstbetriebe	13,5	8,0	7,5	-0,5	-5,9
10–19 Beschäftigte	42,4	30,9	29,6	-1,2	-12,8
20–49 Beschäftigte	50,8	44,3	43,8	-0,5	-6,9
Kleinbetriebe	45,7	36,3	35,4	-0,9	-10,3
50–99 Beschäftigte	60,2	57,7	58,8	1,1	-1,3
100–249 Beschäftigte	68,1	68,9	69,4	0,5	1,3
mittlere Betriebe	62,9	61,9	62,7	0,8	-0,2
KMB insgesamt	20,3	14,6	14,1	-0,5	-6,2
250–499 Beschäftigte	77,5	77,7	79,6	1,9	2,1
500 und mehr Beschäftigte	85,7	85,6	85,0	-0,6	-0,7
Großbetriebe	80,4	80,5	81,5	1,0	1,0
Insgesamt	20,6	14,9	14,4	-0,5	-6,1

† Prozentualer Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen Betrieben.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Stichtag 31. Dezember

Vertragslösungsquote in den Bundesländern

Abbildung 3
Lösungsquote nach Bundesländern 2012 (%)

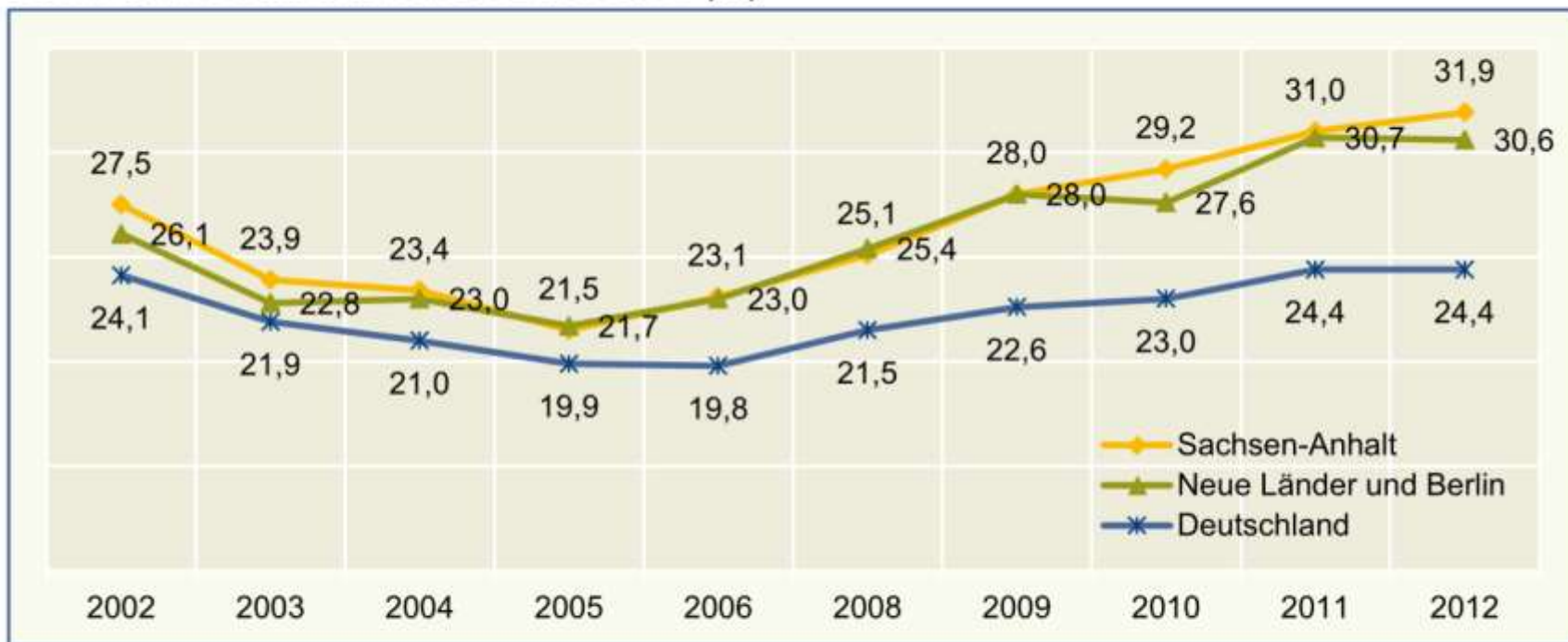


Quelle: Statistisches Bundesamt.

Vertragslösungsquote in den neuen Ländern

Abbildung 4

Entwicklung der Lösungsquote in Sachsen-Anhalt, den neuen Ländern mit Berlin und Deutschland 2002 bis 2012 (%)



Anm.: Berechnung der Lösungsquote ab 2010 nach dem neuen Schichtenmodell, vorher nach dem alten Schichtenmodell und dem Dreijahresdurchschnitt. Für das Jahr 2007 wurde wegen der Revision der Berufsbildungsstatistik keine Quote berechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung.

Situation ausgewählter Ausbildungsberufe am Beispiel Sachsen-Anhalts

Ausbildungsberuf	Bereich	Lösungsquote 2012
Elektroniker, alle FR	HW	47,0%
Anlagenmechaniker f. Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	HW	43,6%
Metallbauer, alle FR	HW	39,1%
Maschinen- und Anlagenführer	IH	32,4%
Kraftfahrzeugmechatroniker	HW	30,8%
Zerspanungsmechaniker	IH	25,2%
Industriemechaniker	IH	24,0%
Mechatroniker	IH	17,6%
Elektroniker f. Betriebstechnik	IH	9,1%

Situation ausgewählter Ausbildungsberufe am Beispiel Sachsen-Anhalts

Ausbildungsberuf	Bereich	Lösungsquote 2012
Elektroniker, alle FR	HW	47,0%
Anlagenmechaniker f. Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	HW	43,6%
Metallbauer, alle FR	HW	39,1%
Maschinen- und Anlagenführer	IH	32,4%
Kraftfahrzeugmechatroniker	HW	30,8%
Zerspanungsmechaniker	IH	25,2%
Industriemechaniker	IH	24,0%
Mechatroniker	IH	17,6%
Elektroniker f. Betriebstechnik	IH	9,1%

Ausbildungsberuf	Bereich	Entwicklung der Neuvertragszahlen		
		1995	2005	2012
Elektroniker, alle FR	HW	780	231	156
Metallbauer, alle FR	HW	333	420	183
Kraftfahrzeugmechatroniker	HW	831	657	414

Handlungsfelder des Modellversuchsprogramms „Neue Wege/Heterogenität“

